

Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung – Werkstatt “Wege in den Beruf - (Quer)Einstieg in den Bereich Bildung, Erziehung und Betreuung”

Datum und Uhrzeit: 18.10.2023, 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort: VHS Bamberg Stadt, Tränkgasse 4
Protokoll: Daniela Ofner / Juliane Renninger

Anwesende Ratsmitglieder:	<ul style="list-style-type: none">- Dr. Lorenz, Christian- Bittel, Frank- Braun, Katja- Dietz, Kunigunda (in Vertretung für Utz, Judith)- Göbel, Volker- Hocke, Axel- Kauffer, Sylvia	<ul style="list-style-type: none">- Mayer, Wolfgang- Messingschlager, Martin- Reuther, Birgit- Scherbaum, Anna- Schön, Joachim- Spickenreuther, Christina- Zellhahn, Sandra
Gäste:	<ul style="list-style-type: none">- Ofner, Daniela (BB Stadt Ba)- Renninger, Juliane (BB Stadt Ba)- Stöhr, Ingrid (BB Landkreis Ba)- Dusold, Tobias (JA, Landkreis Bamberg)- Haake-Weber, Bettina (bfz Fachschule)- Hennemann, Rainer (Schulverwaltungsamt, Stadt Ba)- Hofmann, Tanja (bbw Ba)- Salomon, Claudia (bfz Fachakademie)- Scherl-Schmitt, Sylvia (Berufsfachschule Mariahilf)	<ul style="list-style-type: none">- Schmidt, Anna (bbw Ba)- Schmitt, Wilhelm (Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg)- Schubert-Stähr, Ute (Ressourcenwerkstatt)- Sperber, Nadja (JA, Landkreis Ba)- Stark, Mari (AWO Ba)- Weiß, Laura (JA, Landkreis Ba)- Wenkemann, Tobias (Caritas-Fachakademie)

TOP 1 Begrüßung durch Dr. Christian Lorenz und Juliane Renninger

Dr. Christian Lorenz und Juliane Renninger begrüßen die anwesenden Bildungsratsmitglieder und Gäste. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Gäste.

Christian Lorenz skizziert im Anschluss den Ablauf der Sitzung unter dem Schwerpunkt “Wege in den Beruf - (Quer)Einstieg in den Bereich Bildung, Erziehung und Betreuung”. Die Sitzung soll den Auftakt für die Bildung eines Netzwerks zum Thema sein und hat Werkstattcharakter.

TOP 2 Input durch Frank Bittel (Agentur für Arbeit) und Tobias Dusold (Jugendamt des Landkreises Bamberg)

Es besteht Einigkeit über den dringenden Handlungsbedarf im Berufsfeld „Erziehung, Bildung und Betreuung“ vor dem Hintergrund von (zeitweisen) Kita-Schließungen und dem 2026/27 startenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter. Die Agentur für Arbeit kann als neutraler Wegweiser für Ein- und Umsteiger:innen fungieren. Wichtig ist hierfür Transparenz über die lokal in der Bildungsregion Bamberg bestehenden Angebote und Wege in den Beruf.

Quereinstieg in den o.g. Bereich wird als notwendig angesehen, wobei das Fachkräftegebot dadurch nicht ausgehebelt oder aufgeweicht werden soll. Anerkennung über §16 Absatz 6 (<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayAVKiBiG-16>) muss vom Träger bei der zuständigen Fachaufsicht beantragt werden. Auch die modulare Qualifizierung des StMAS (<https://www.herzwerker.de/kita/weiterbildung-quereinstieg/>) sind sehr nachgefragt.

(siehe Präsentation im Anhang zum Protokoll)

Ergänzungen aus dem Plenum:

Fr. Haake-Weber: Heilerziehungspfleger:innen können auch als Fachkräfte in den Kindertagesstätten eingesetzt werden.

Hr. Schmitt: Quereinstieg ist auch für Personen sehr attraktiv, die ungelernt sind bzw. in Berufen arbeiten, die wenig Zukunftsperspektiven haben.

Fr. Zellhahn: Auch im Bereich der Lehrkräfte ist der Fachkräftemangel an Schulen ein wichtiges Thema.

Fr. Salomon: Wenn Kindertagesstätten die Betreuung aufgrund von Fachkräftemangel nicht mehr überall aufrecht erhalten kann, hat dies Auswirkungen auf alle Bereiche, auch auf die Unterrichtsmöglichkeit von Lehrkräften in der Erzieher:innenausbildung

Hr. Dusold: täglich erreichen das Jugendamt mehrere Meldungen aus dem Landkreis Bamberg bzgl. Notgruppen und Gruppenschließungen aufgrund von Personalmangel; dies hat allgemein große Auswirkungen auf die Ausübungen der Berufstätigkeit von Eltern → Wirtschaftsfaktor für die Region

Hr. Göbel: Nachfrage zum beruflichen Umstieg, z.B. einer examinierten Pflegekraft aufgrund von gesundheitlichen Einschränkungen/Erkrankungen in den o.g. Bereich mit welchen Schritten möglich?

Fr. Schubert-Stähr: Quereinstieg über modulare Qualifizierung des StMAS möglich, 800h müssen in Kindertagesstätte geleistet werden.

Fr. Salomon: mit einschlägiger beruflicher Vorerfahrung direkter Einstieg in Fachakademie/Heilerziehungspflegeschule möglich

Hr. Wenkemann: Bindung von ausgebildeten Fachkräften im Arbeitsfeld für eine zuverlässige und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung sehr wichtig.

TOP 4 Werkstattphase

Es bilden sich je nach Interesse zwei Arbeitsgruppen.

Gruppe 1: „Wege in die Kita“:

Welche Informationen sind für Interessierte wichtig, um einen umfassenden regionalspezifischen Überblick zu erhalten?

Teilnehmer:innen:

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| - Hr. Bittel | - Hr. Schön |
| - Fr. Dietz | - Fr. Schubert-Stähr |
| - Hr. Göbel | - Hr. Wenkemann |
| - Fr. Haake-Weber | - Fr. Weiß |
| - Hr. Messingschlager | - Fr. Stark |
| - Fr. Salomon | - Fr. Hofmann |
| - Fr. Scherl-Schmitt | - Fr. Stöhr |
| - Fr. Schmidt | - Fr. Ofner |

Ergebnisse:

- Trägerneutrale Berufsberatung durch Agentur für Arbeit ist möglich als Überblick für diejenigen, die noch nicht wissen, in welche Richtung es gehen soll. Problem hier: Hürde „Arbeitsamt“, weil dies Ratsuchende ggf. abschrecken kann
- eigentlich braucht es eine:n Bildungskordinator:in „Wege in die Erziehung“ (wie sie generell für das Thema der trägerneutralen Bildungsberatung schon vor längerer Zeit besprochen wurde, aber noch nicht realisiert werden konnte)
- die Zugangswege in das Berufsfeld der pädagogischen Betreuung sind sehr unterschiedlich und individuell, weshalb eine differenzierte Darstellung das Format eines Flyers übersteigen würde

Zwei Flyer wären notwendig:

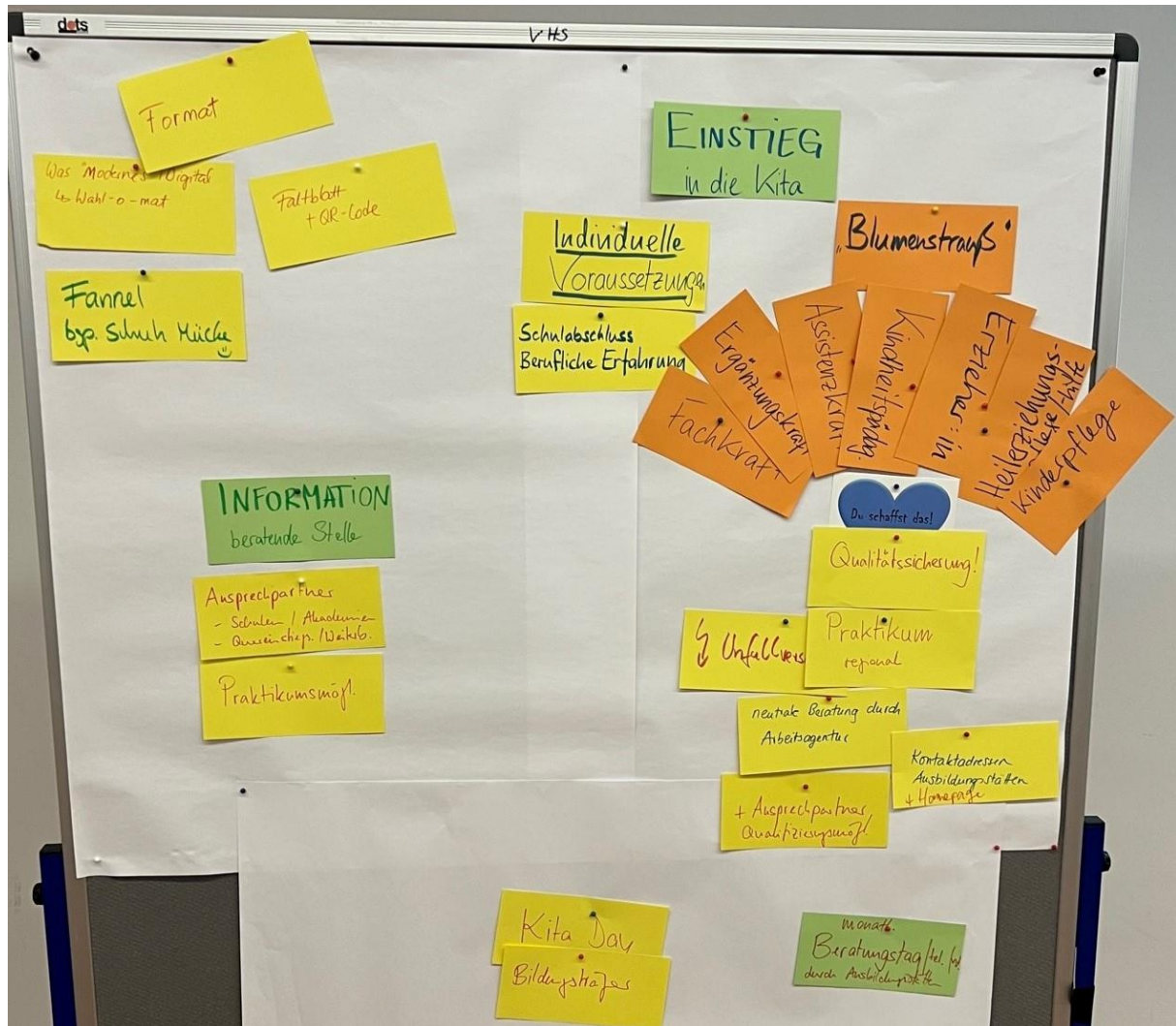
1. ein niedrigschwellig formuliertes Infoblatt für potentielle (Quer-)Einsteiger:innen soll Interesse wecken und als Einstieg ins Thema dienen und die wichtigsten Adressen und Ansprechstellen neutral auflisten, detaillierte Infos sind dann auf den Homepages der einzelnen Aus-/Weiterbildungsinstitutionen zu finden bzw. über Berater:innen in der Agentur für Arbeit erhältlich
2. Flyer für Berater:innen: soll notwendige Hintergrundinfos für die Beratung enthalten, z.B. eine Darstellung der verschiedenen Zugangswege (Flussdiagramm)

Wichtige Infos aus Sicht der Teilnehmer:innen der Gruppe 1:

- Darstellung des „Blumenstraußes“ an verschiedenen möglichen Abschlüssen
- Wo kann ich Praktika machen?
- Wo kann ich eine Aus-/Weiterbildung machen?
- Wo kann ich mich beraten lassen?

Weitere Ideen:

- regelmäßig, z.B. 1x im Monat, neutrale Beratung, z.B. durch Agentur für Arbeit an einem neutralen Ort, z.B. im Bürgerlabor Bamberg in der Hauptwachstraße
- Einführung eines Kita-Day analog zum Girls' und Boys' Day



→ Weiteres Vorgehen: Austausch zwischen Agentur für Arbeit, Jugendämtern und Bildungsbüros, um die nächsten konkreten Schritte abzustimmen – Termin am 24.11.2023

Gruppe 2: „Finden & Binden“:

Welche Möglichkeiten haben Kita-Träger, Personal langfristig an sich zu binden?

Teilnehmer:innen:

- | | |
|---------------|-----------------|
| - Hr. Mayer | - Fr. Kauffer |
| - Fr. Sperber | - Fr. Zellhahn |
| - Hr. Dusold | - Hr. Hocke |
| - Fr. Braun | - Hr. Lorenz |
| - Fr. Reuther | - Fr. Renninger |

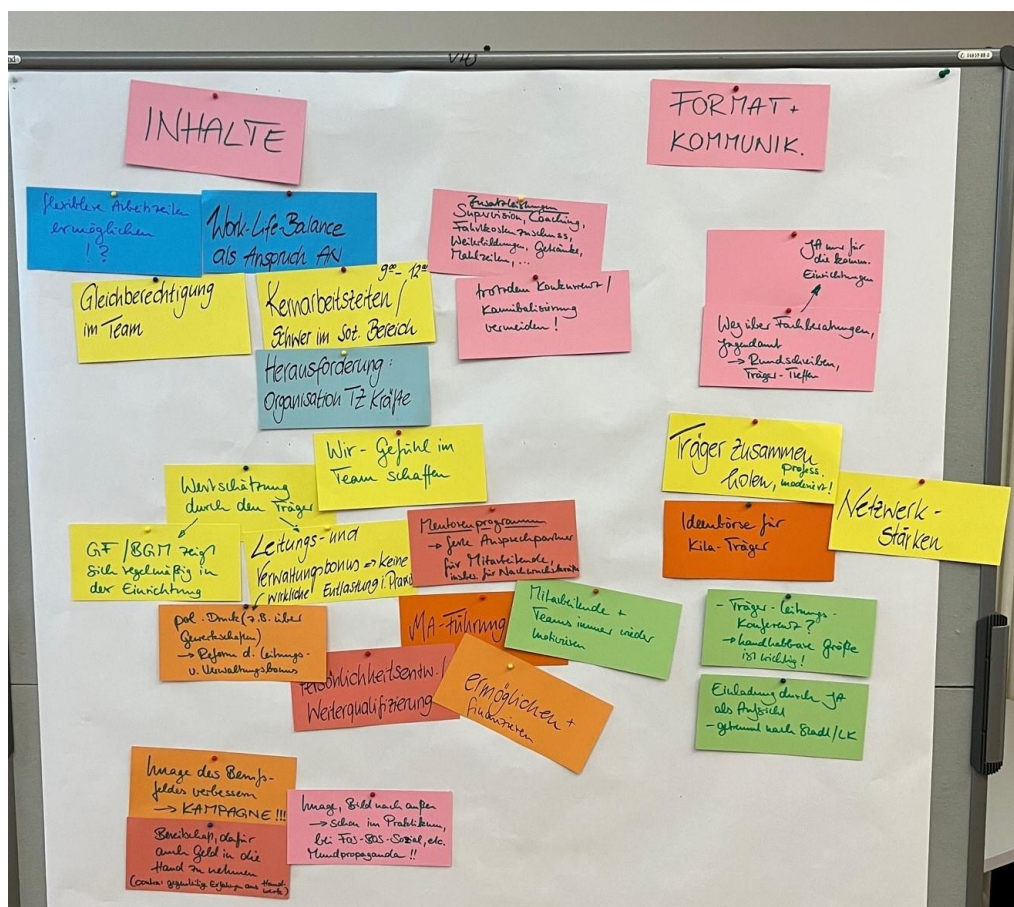
Ergebnisse:

Zum Einstieg gibt es einen Austausch über die aktuellen **Rahmenbedingungen** für und die Bedürfnisse von Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber/Träger im Bereich Bildung, Erziehung und Betreuung.

- Z.B. flexible Arbeitszeiten, Work-Life Balance, feste und planbare Kernarbeitszeiten, verbindliche Urlaubsplanung
- Herausforderungen für Träger/Arbeitsgeber: Gleichberechtigung im Team zwischen neuen und erfahrenen Kolleg:innen, Organisation der vielen Teilzeitkräfte, Wir-Gefühl im Team schaffen, hohe Belastung der Einrichtungsleitungen durch Personalführung und hohen Verwaltungsaufwand im Alltag – Leitungs- und Verwaltungsbonus hier keine wirklich Entlastung im Alltag

Mögliche Lösungsansätze

- Durch Geschäftsführung der Träger/Bürgermeister im Landkreis/ Bürgermeister in der Stadt Wertschätzung und regelmäßige Präsenz in den Kindertageseinrichtungen
- Mentorenprogramm in den Einrichtungen für neue Kolleg:innen (bessere Einarbeitung und Entlastung der Leitung)
- Weiterbildung während der Arbeitszeit (training on the job) aktiv anbieten, ermöglichen und finanzieren
- Über politischen Druck eine Reform des Leitungs- und Verwaltungsbonus einfordern
- Veranstaltung für Träger organisieren (Ziele: u.a. gemeinsame Probleme benennen, Bedarf an politischen Einfluss bündeln und weitergeben, Netzwerk stärken)
- nach Möglichkeit Durchführung einer von den Jugendämtern organisierten Trägerkonferenz, um o.g. Maßnahmen als Empfehlungen zu kommunizieren



→ Weiteres Vorgehen: Austausch zwischen Agentur für Arbeit, Jugendämtern und Bildungsbüros, um die nächsten konkreten Schritte abzustimmen – Termin am 24.11.2023

Top 5 Austausch, Infos, Sonstiges

1. Vortrag:
Künstliche Intelligenz trifft Bildung - Charakterisierung eines Wandels
Dienstag, 9. Januar 2024, 18.00 Uhr an der Uni Bamberg
Referentin: Silke Wrede, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fernuni Hagen, Lehrgebiet Bildungstheorie und Medienpädagogik
2. Film **Bildungsgang** mit anschließender Diskussion
Donnerstag 22. Februar 2024, 17.00 Uhr im Lichtspiel

nächster Termin: 13. März 2024 – 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Raum: LRA, kleiner Sitzungssaal

Thema: „Geschlechtliche Selbstbestimmung“ (Themenwunsch Axel Hocke aus der 10. Sitzung vom 22. März 2023)